

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das puch der himlischen offenbarung der heiligen wittiben Birgitta von dem Königreich Sweden

Birgitta <Suecica>

Nürnberg, 1502

[Zeichen und bewerbung Gottlicher offenbarung]

[urn:nbn:de:bsz:31-248974](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-248974)

Zaichen vnd bewerung

Als erst Capitel darinn gesetzt wirdt. Das erst zaichen vnd die erst bewerung vnd
d unterschiedlich zuerkennen die göttlichen offenbarung von den teuflischen betrüg/
nüssen vnder andern zaichen die die heiligen lerer der heiligen schrift haben gebē
bewerlich zuerkennen welche offenbarung sein zenenen des guten geistes vnd welche her/
komen sein von der betrügknuß des bösen geistes aus dem nach ordnung der tail der vor
red. (Zum ersten nenn ich. Das ist wann tapffer vñ erfarn weis geistlich mann das also
vrtailn sicherlich ob mit irem vrtail solhe offenbarung bewert werde. Ist ein zaiche das
solh offenbarung warlich von gott eingegeistet sein. wiewol die von den vnweisen vñnd
fleischlichen menschen die nit anders dann fleischlichs ding verstand anderst geurtailt
werde. Nach dem vñ sprüche der apostel Paulus in der ersten Epistel zu den Couthiern
am andern capitel. Der tierlich mensch vernymbt nit die ding die da sein des geistes gottes
wann sy sein im geacht ein toheit vñ er mag sy nit versteen. so sy werden geistlich verhört
aber der geistlich vrtailt alle ding. Auslegung der wort das ist. Er versteen vnd erkenne
vnderschiedlich alle ding. Vnd Bernhardus redende von dem zaichen spricht. Ein solhe
betrachtung wirdet keüsch geurtailt die da nit zeücht öffentlich zu den lastern ob sy fryd/
sam ist ob sy bewert wirdet aus vrtail deines prelats vñnd deiner geistlichen prüder. als
dann solt du erkennen das es von gott göttlich sey. Aus der vrsach wirdet Paulus gesandt
zu Ananiam. Also wirdet Cornelius vnderrichtet durch Petru als wirdet d willig keüsch
zu latein genant Eünichus vnderweisen durch Philippu. Aus d vrsach werde auch wir
geleret im puch der mütredungen der heiligen veter bewernus vñ vrtail der geistliche men/
ner zusuchen. Darumb so redt also danon abbt moyses wann er sagt. Mit nichten mag ei
ner betrogen werden der nit aus seinem vrtail. sonder seiner öbern vnd elter ebenpild lebt
Es wirdet auch der hinderlistig veind des vnwissenheit nit spotten welcher all gedancē
im hertzen erwachsende mit schedlicher verschemung nit waist zuverdeckem sonder die
mitzeitiger verhörung der eltern eintrueders zeverwerffen ober aber zuzelassen fürpungt.
wann als pald die posschafftig betrachtung oder der gedancē geoffenbart wirdt. so anfa/
het sy zetoren vnd ee das vrtail der erkantnis gesprochen wirdt so fleucht die grawsam
schwarz schlang als von einer hülin vnder der erden aus krafft der peiche vñ bekantnis
herfür gezogen an das liecht vnd als geschende vñ gemert. wann solang herrschen in vns
die schedlichen vnd sündigen einfell vnd ret des bösen veinds als lang sy verschwigē blei
ben im hertzen. Dise ding sagt der abbt moyses. Bey dem zaichen ist zemercken das das
vorderst der warheit der offenbarung ist das. Wann nit allein der tapffern oder treffentli/
chen veter verstantnis vñnd der grossen erfahrung sonder auch die mit vrtail des öbusten
bischoffs des pabsts bewert sein wann es spricht sant Jeronimus vñnd stet das in geist/
lichen rechten. viiiij. q. i. Aller haligster pabst dis ist der glaub den wir in der Cristliche
kirchen gelernt haben vnd den wir allweg gehalten haben in welhen ob etwas nit genug
samlich gelernt oder zewenig schicklich gesetzt ist begern wir von dir gestrafft zewerden
der du haltest den stul Petri vnd den glauben. Ob aber dise vnser bekennung mit dem vr
tail deines zwelffbotenlichen oder pabstlichen ampts bewert würde. welcher dann mich
beschuldigen würde. der wirdet sich vngelert oder böswillig oder auch nit Cristglaubig
sunder ein ketzer bewern. Aus welchem zaichen wirdet genomen das aller krefftigst argu/
ment oder straffred das die offenbarungen sant Birgitten von dem geist gottes sein ein/
gegeistet. Seitmal sy mit vrtail grosser man vnd auch des obersten püesters gesehen wer
den bewert. Vmb das ist zemercken das solh offenbarungē in zwifacher zeit gefunden wor
den verhört das ist als dannocht gelebt hat sant Birgitta. Zum andern nach ire abgang
im leben wann so sy nit leichtuertig was pald zeglauben den offenbarungen. als sy dann
zum ersten anfieng solh offenbarung zehaben vnd het gesehen ein leuchteude wolken vñ
gehört ein stym als eines menschen sprechende. Wab hör mich sy fürcht sy würd betrogē
vom engel sathane als pald gieng sy zu irem andechtigen pechuater der da was ein man
des allerbewertiste lebensmaister Mathias vñ Sweden der heilige schrift ein würdiger
lerer der vber die gantzen Bibel hat geschriben. der selb in solhen dingen wissend gebot ir
zewaffen peten vnd ander geistlich vbung vnd wann er sy peicht het gehört. so berichtet er
sy mit dem Sacrament des fronleichnams cristi vnd wann sy mit solhen sachē vmbgieng

Gottlicher offenbarung

vnd aber der gleich gesicht het. so meret sy abermaln ans rat des genantē maisters ire bēb vnd andere gute werck vnd sy dann zum dritten mal dergleich hat gesehen ein wolken vñ in der wolken die gleichnus cristi des suns gottes vnd höret ein stym sprechēde. Weib hör mich ich bin dein gott. Ich mit dir redē will du sole dir nit fürchtē ich bin aller ding ein schöpffer nit ein betrieger ich red mit dir nit allain von deiner wegē sonder auch vmb seligkeit willen der andern. ¶ Da aber solh offenbarung wardē gemanigfeltiger was sy nit benügg. die offenbarung vil ander geistlicher man in aller weisheit den geleertisten vnd voraus nach dem gebot des herrn Dautronomij am sibenzehenden capitel gebieten. de das die zwiffelhafftigen vrtail gebiacht sollen werdenn an die püester hat sy gericht die ding zueröffnen den puelaten der kirchen darüb hat sy die ding den herrn ertzbischof vpsaln vnd andern dreyen bischoffen vnd einem vil andechtigen abbt die dann zumal zu Rom waren geoffenbart vnd herrn Alfonso weilent bischof zu Siemen diemütiglich vnd erwidriglich fürgehalten. die selben vber die ding zeitig bedacht vnd red danon gehabe haben die offenbarung nit von dem betriegenden geist. sunder vō dem heilige geist außgeflossen einhelliglich beschloffen. Dasselb durch ander hochgelert mann denē dise offenbarung für gehabt sein nach fleissiger verhörung geurtailt ist als das an vil enden zusammenklaut würdet in welchen enden ir würckung vnd leben beschriben sein vō denen ich von kurtz wegē nit weiter zesagē geacht hab. ¶ Zu Jungst zum andern mal sein nach irem tod solhe offenbarung geben der verhörung vnd mit vrtail weiser man vñ der obersten bischof gesehen. bewert. Vmb das ist zemercken das in dem Jar des herrn Tausent drehhundert vñ im sibemund sibentzigsten nach dem abgang der haligen Birgitte die himlischen offenbarung ir vō gott geschehen in vil püchern geschriben. dz die also dester bas vor vil leuten gesehen vnd verhört würden sein geantvurt worden dem allerheiligsten vater vnd pabst Gregorio dem eylfften durch die hend erwidriger person fraw Katharina der gebomen tochter sant Birgitte. püder Peters püors zu Aluaster vñ herrn Peters olam pechtigers sant Birgitte. Der selb oberst bischof on verzug die geben vñ beuolhen hat zuuerhöhen den allerfürrechtigsten vnd geleertisten mannen vñ herrn Cardinelt vnd maistern in der heiligen schrift hie nacheinander eingeschriben. Nämlich dem Cardinal Piccauiensi. dem Cardinal von vrsinis Cardinals des grössern pergs. de Cardinal Agrifolio vnd cardinal de lima. Item herrn Martin von Salua lerer beder rechten ertzbischof Pampilonen. seinem Reuerendari. Item dem maister des heilige palasts der püder prediger ordens maister in der heiligen schrift. Item maister hannsen von hispania maister in der heiligen schrift der da vor dem pabst Gregorio in gemainer verhörung in gegenwürtigkeit der samblung der Cardinal vnd gantzer püesterschafft des Römischen hofs die ersten fürhaltung von wegen der heiligmachung sant Birgitten hat getan. Itē dem erwidrigen vater herrn Alfonso erwan bischof zu Siemen. Als die besehen vnd mit allen fleiß offte vberlauffen warn. auch wol zusammen gesamelt. Als ni nichts böss oder arckwengs oder dem cristenlichen glauben mißhelligs oder widerwertigs in den offenbarungen mocht gefunden werden. sunder gantz alles das darinn begriffen was ist gewesen mit aller warheit edel vnd an der heiligkeit gar lautter erleucht vnd vollkommen. ¶ Wann aber der handel der heiligmachung der vorigenante frawen Birgitte vnder dē selben pabst Gregorio het angefangen. aber der selben heiligmachung er fürkommen mit dem tod. hat nit würdige volendung müggē gebieten. Nach dem vnd vil ding vō recht zu solher vollkommer vollstreckung zetun erfordere sein vnd gehören die nit kleiner zeit verzug erheischen. Darumb ist die gantz sach der heiligmachung schier von neuen anzefahen gewest vnd also ward fürbas ein newe verhörung der vorigenanten offenbarung an pabst Urban den sechsten on mittel nachkomer des pabsts Gregori gebiacht. vnder dem Jar des herrn Tausent drehhundert vñ im neunund sibentzigsten. ¶ Doch nit darumb das die ding die angefangen oder angesücht vñ gehandelt warē durch Gregorij vnnützig für nicht oder zewenig glaubwürdig wern. sunder darumb das die natur des handelns oder rechter erlangung der heiligmachung von der comissari wegē denen die ding gantz wissende sole sein vnd anfanglich hat gezimbt von den geschichten vnd dem leben der frawē Birgitte. Also hat das recht erhayschet das es geschehe. Darumb sein widerüb dise offen

Zeichen vnd bewerung

barung zu handen vrbani geantwurt durch die vorgenantenn personen Katharina pri
der Peter prior von Aluastra. puer. N. Andree vnd mangel Petri den ersten peichtiger
zu Warstein die der pabst Urbanus hat benolhen den wolmechtigsten mannen grossen
liechtern der welt herrn seinen Cardinen vnd meistern in der heiligen schrift hie nach
einander beschriben. Dem Cardinal Corsicensi dem Cardinal von Engeland dem Cardie
nal von vrsinis einem puer herrn latini einem edeln römer dem Cardinal von Janua
vnd dem Cardinal von manupelle. Item dem bischof vrbauentano meister in der götli
chen schrift der getan hat die andern red oder fürhaltung von wegen der bestetzung
der frawen sant Birgitte in beywesen pabst Urbans in öffentlichen cōsistori. Item herrn
hannsen von lignaw dem aller vbertrefflichisten lerer beider rechten. Item herrn hann
sen vō Basel meister in der heiligen schrift. Item herrn Alphonso etwen bischof zu Gye
nen der da hat gemacht die Epistel vber das puch zu den künigen. Item meister Augu
stino von Rom des ordens sant Augustins meister in der heiligen schrift. Item meister
Mattheo von Craconia der da hat getan die vierden red vnd fürhaltung vber die heilig
bestetzung vor dem selben pabst Urbano. Item herrn Ludouico Licenciaten in beiden re
chten vnd vil andern die hie von kurtz wegen nit beschribē sein. Als nu solh beuelhnus
wie vorgemelet was geschēhen vnd fleissig verhönung der offenbarung allermaß als vor
gesagt ist durch die Comissari gar weislich gehabe vnd zu Jungst als sein must zuuerhö
nung des genanten herrn pabsts mit verkündig hernach gefolgt gebiacht ist. sein sy aber
mals von Urbano als wol als von Gregorio seinen vorfarn erfunden wordē glaubhaff
tig vol der warheit vnd vō dem geist gots warlich erlerner auch zu nutzperkür der lesen
den oder hörenden vmb allerheilsamlichest vnderichtung vñ ler der gläubigen in der hei
ligen kirchen gottes in ewigkeit mit andacht vnd erwürdigkeit fleisslich zubehaltē. Vmb
des willen vil fürsten vnd edel die gen Rom komen vnd ander die ir boten dahin sandē.
ze haben die pücher der offenbarung die sy nach dem sy die fleisslich begert hetten auff ir ei
gen kostung mit grossen fleiss lesen abschreiben vnder denen nemlich warē die hernach
geschriben. Der bischof von Worms hat lassen schreibē ein puch zu Rom. das er bracht
hat den keyser puer Peter vō Arrogonia des ordens der parfusser ein gebomer freünd
des künigs zu frankenreich. Das ander puch das er bracht hat gen frankenreich d boe
der künigin von Castel vō hispania das dritt puch der bot der künigin von Cyper das
vierde puch der bot der künigin zu Cealia dz funfft puch ein bot der hoheschul zu Prag
das sechst puch puer Peter von Burgundia der parfusser ordens vest gelert in götli
cher schrift das sibend puch ein bot der Teütschen herrn in preussen. Das achtend puch
die Römer die von Janua. Praelaw vnd ander vil stet vñ edel der reich haben für sich
die pucher der offenbarung zu Rom lassen abschreiben. Dife ding sein also beschriben
im Register bey der heiligen bestetzung sant Birgitte geschichtē dem mielaut die Bull
der heiligen bestetzung der selben sant Birgitte durch den pabst Bonifaciu den neündē
gegebn. Da also geredt wurdet. Wir die da vmb das auffgesetzt ambe des hirtlichen dien
stes seyen schuldner den weisen vnd der vnweisen durch die ding die von seliger gedeche
nus Gregorij des eylfften vnd vrbani des sechste Römischer bischof vnser vorfarn auch
vnser gebot vber die ding gehabe sein. Seyen vō der warheit der vorgemeletē ding durch
tüchtig zeügen vnd ander rechtlich weisung gewisslich vnderrichtē vnd als die warhaff
tig erfunde sein gewesen ic. vñ er in der selbē Bull die offenbarung sant Birgitte anziehen
de bewert. Wan daselbs steet also. Dife hochgepoin wirtabe hat verdient durch die gnad
des heiligen geistes vil menschen ir gedanken vnd ymnerlich begird vnd allerheimlichist
geschichtē offenbarn vnd gesicht vnd manigerley offenbarung sehen vnd zuhöen vñ aus
weissaglichem geist vil ding vorsagen der etlicher mit dem werck erfullt sein. Alsdan die
vnd andre ding in irer offenbarung püchern völligklich beschriben sein. Darüb so wurdē
wol gesprochen. Das Oziā das ist der pabst vnd die priester sein puelaten habenn gesage
Judith das ist sant Birgitte. Alle ding die du geredt hast sein war vnd das das geschri
ben ist am dritten puch der künig am sibenzehenden Capitel. Das wort des herrn ist war.
Vnd dife ding sein gesagt von dem ersten zeichen vñ der ersten bewerung.

Göttlicher offenbarung

Das ander Capittel in dem gesetzt wirdt das ander zeichen vnd ander argument darinn erkant werden die göttlichen offenbarung von den teüflischen.

Vnpas aber das ander zeichen vnd das ander argument oder straffed damit erkant mügen werden die göttlichen offenbarung von den teüflischen offenbarungen würde genommen von wegen des wercks das die offenbarung im gemüt des dem sy geschicht macht vnd würckt wann die göttlich offenbarung macht den menschē diemütig nidergepogen vnd züchtig. Vnd darumb steet im puch der spräch der bewertē warheit am dritten Capitel die red gottes ist mit den einfeltigen vnd aber daselbst anteylfften. Wo weißheit ist da ist auch diemütigkeit. Aber der böß geist macht dz hofferig gemüt geswollen vermessen vnd verherret ins vbel wann wie ein yder ist also würckt er als gezogen würde aus sant Bernhards ler ober den psalmen. Qui habitat in caelis. Aus welchē zeichen ein vest erkund genommen wirdt das die erscheinung der heiligen Birgitte geschehen seyen ir vom heiligen geist mitgeteilt. Wann es sein gar manicherley würckig der tugend aus solhem göttliche schein der himlischen offenbarung in irem gemüt auferstanden als die tugend gar tieffer diemütigkeit ein geschmack der ewigē süßigkeit vñ ein flamm der göttlichen liebe. Die diemütigkeit wann sy mit dem himlischen liecht solher offenbarung begossen oder begabt hat sy sich nit aufhebt sy hat sich nit berümbt sy hat nit gesücht menschlichs lob sonder stetiglich ward sy mit mer diemütigkeit gegründe oder begabt vnder der gehoßam regierung vnd zucht ihres gastlichen vaters lebet sy vñ sy wasichts der ding die ir geoffenbaret worden nit tratzlich sagen oder glauben sy was beuelhen alle die ding der verhönung vrtail vnd straffung irs geistliche vaters vñ anderr geistlichen vater vnd weisen prelaten der kirchen diemütiglich sich zu bescheiden. Daraus sy ward so grosser diemütigkeit das sy sich ein vnwürdige vñ sünderin achtet dz sy in irem gebet offte redet mit Cristo als ob sy sich vñ im fürchtend verwunderte vñ also zeredē in wider spreche vnd straffte das er sy als vnwürdig zesehen die göttlichen gesicht vñ zehört vñ beschreiben seine allerheiligste wort im her auferwelet als das geschriben steet hernach im vierdeen puch am sibenzigsten capitel vnd im sechsten puch am zwey vñ fünffzigsten vnd im andern puch am xviii. mit vil der gleichen. Darumb im sechsten puch am liij. capitel in der rubica wirdt also gesprochen. Als die Gesponns sich verwundert vnd sich vnwürdig vor cristo geacht het von der gnad ir gegeben zesehen vñ zehört im geist ic. Darnach zum andern in solhen erscheinungen vnd gesichten ward nit allein ir gemüt erleuchtet mit göttlicher erleuchtung sonder auch von dem wolgesmack der ynnerlichen süßigkeit begüdtlich vñ mit dem fair der göttlichen liebe ward sy noch stercklicher inprüffig als dann kunde ist aus vil endē irer pücher dauß yetz sagt sant Gregorius. Was got durch sich selbs der sel zuspücht so wirdt in vns die ynnerlich krafft d ewigen einsprechung aufgetan wann sein ynerste krafft würdet mit einer allersüßestem auferhebung erkant. Darüb billich die hochwürdig wittib Birgitta wirdt bedēit durch die swaren Judich die aufgelegt wirdt ein bekennende vnd glouficiierende gott den herrn wann die selb wicail sy mit höherm liecht vnd merem schein der göttlichen erleuchtung auferhebt ward souil mit tieffer diemütigkeit ward sy bekennen got einen vater der liechter von dem da ist alles pest gegeben vnd alle gab vollkommen herabgestigen vnd mit stetem leben in glouficiere benedeyen vñ im wolsprechen.

Das drit Capitel darinn gesetzt wirdt das drit zeichen vñ die drit bewegung darinn erkant werden die göttlichen offenbarung von den teüflischen.

Je volgt hernach das drit zeichen vnd die drit bewegung darinn die offenbarung des heiligen geists von vnd aus den offenbarungē des bößen geists vnderscheidenlich werden erkant vnd die lanterkeit vñ gantzin der warheit der ding die geoffenbart werden. Wan nun die offenbarungen gantz innhalten die warheit on zumschung einicher falscheit. so ist nit zweuel das sy sein von dem heiligen geist. der da ist ein lerer vñ eingeister der warheit wann sy aber falscheit oder zugemischte irrsal haben. so werden sy erkant nit von dem geist gottes sonder vñ dem teüflischen geist ausgangen vñ herkommen.

Was vierd zaichen

wann der teüfel der da ist ein vater der lügen vnd ein lerer der irrung der sagt vnderweyl in seinen betrügknüssen die warheit das er betrieg vñ ye sagt er falsche ding. Aber der heilig geist sagt allweg ware vnd nymmer falsche ding. Von welchem zaiche sant Thomas von Aquino Secda Sede. q. cxvij. arti. v. spricht. Es mag in etlichen zeiche auch außwridigen die weiffagung der teüfel erkannt werden von der weiffagung gottes. Als da sage Crisostomus vber Mattheum. Sy weiffagen im geist des teüfels als da sein die vermeinten künffziger ding warsager. Aber also wurd es erkant wann der teüfel sagt vnderweil falsch. aber der heilig geist nymmer darumb steet geschriben im puch Deutronomij. Ob du mit schweigenden gedanc antwortest wie mag ich versteen das wort das der herr nit hat geredt das wurdst du haben zum zeichen. das der weiffag in dem name des herrn hat fürgesagt vnd ist nit geschhe dasselb hat der herr nit geredt. Das sage Crisostomus obgenant. Aus dem teyl wurd öffentlichen genomen ein ware zeügknus das die offenbarung die geschhe sein sant Birgitta sein von dem geist gots wann die heilig vnd hochwürdig iungerin Cristi hat allweg ware ding fürgesagt ob man sy recht versteen. sy hat auch in allen iren püchern nichts falsch oder erlogens oder vnerbers oder vneristenlichs gesagt sunder sy hat allweg ware ding gesage vñnd cristenliche ding verkündt die ketzer verdambe vnd tugend vnd gehorsam der heiligen Römischen kirchen durch gantze ire le re hat sy gelert vnd predigt vnd verkündt als kumpar ist denen die ire pucher mit gesunden augen angesehen vnd mit der gütigkeit lesen damit andre heilige vñ bewerte schriffer oder der lerer gelesen sollen werden vmb deswillen billich wurd gesprochen im dritten teil der vored. Es sein war alle ding die du geredt hast.

Das vierdt Capitel vnd ware bezeugknus darinn gesetzt wurdet das vierde zeichen damit erkannt werden die götlichen offenbarung von den teüflischen betrügknüssen.

Vn pas aber begegnet vns das vierdt zeichen darinn erkannt wurdet die offenbarung des geists gots von der offenbarung des bösen geists das da ist gleich oder mitförmigkeit zu der heiligen schriffer vnd lere der heiligen. Wann so ein offenbarung gefunden wurdet gleichförmig den götlichen schriffern vnd meynungen vnd ebenpilden der heiligen so wurd die offenbarung geachtet vñ gearteilt zusein des geists gottes. Ob sy aber mißhille vnd wider ist von inen. so ist ein sölbe offenbarung billich arckwönig zu habē als da sage der lerer Richardus. Es ist alle warheit arckwönig die nit bestetigt die bewerung vnd anzüg der schriffer. Job am. xxvij. Capitel. Gott der redt ein mal vnd das selbig widermet er nit zum andern mal. Das nach der lere sant Gregorius souil gesprochen ist. Gott der antwort nit in den hertzen eins yeden besondern menschlichen mit besondern stymen sonder er macht oder pawt sölh red dardurch er aller menschen frage gnuget. Wann wir finden in der schriffer seiner aussprechung all vnser vsachen ob wir die erforschen vnd süchen. Aus den zeichen mag genomen werden ein nützlich tressenlich bewerung zuerzeigen die offenbarungen sant Birgitta geschhe in disen püchern begriffen hat kommen von dem geists gottes wann sy werden gesehen zusein gleichförmig der heiligen schriffer vnd den götlichen offenbarungen den vrteln vnd exempeln der heiligen. vñ das in drey dingen. Zum ersten in de geschlecht des gesichts oder der offenbarung. Zum andern in der mass der offenbarung. Zum dritten in gleichförmigkeit der vrtel vñnd der lerer. Vmb des willen ist zemercken das Augustinus im. xij. puch vber das puch der geschöpffer vñnd Jeronimus in der vored des puchs der heimlichen offenbarung Johannis dreyerley geschlecht der gesicht oder erscheinung beschriben. vñ auch souil geschlecht der offenbarung mügen beschriben werde. Nemlich leiplich geistlich vñ verstandlich wann die leiplich erscheinung oder gesicht ist wenn etwas mit leiplichen augen gesehen oder gezeit wurd. Als Moyses hat gesehen den herrn in einem pümmenden pusch vnd die veter off haben die engel sichtperlich empfangen. Dises geschlecht der sehung mag verstanden werde aus oder mit erfahrung allerley stym. als des geschids versuchens gerüchs vñnd bewerung. wann das gesicht mag gesetzt werden für all vñ yede stym. Als geschriben steet im buch des austrags der kinder vñ ysrahel. Das volk sah die stym vñ die ampeln vñ

Gottlicher offenbarungen

den hal der pufaronen die sy nit mit dem gesichte sonder mit dem gehöride vernemē mochten. (Aber das geistlich oder bildlich gesichte wirt gesproche wann wir schlaffende oder wachende im geist pild der sachen sehe in denen etwas anders bedeute wirt. als gewesen sein die gesichte Ezechielis vnd Danielis vnd andert haligē in der newen vñ alten. Sedat yim den wachenden vnd verzuckten in dem gemüt vil ding durch figur vnd pildnus der sachen erzeigt sein. Dergleich auch ir vil schlaffende vil in dem geschlecht des gesichtes gelesen werden erzeigt. Als Jacob hat gesehen den herrn vñ die engel an einer laiter. vñ vñ Pharao vnd Nabuchodonosor haben im schlaff gesehen zeichen künstlicher ding. (Aber die drit ist ein verstendlich gesicht. das ist wann der heilig geist offenbart mit verstandt. mus des gemüts die warheit verborigner sachen. Als da ist wie der Ewangelist Johannes hat gesehen die ding die in dem buch der heimliche offenbarung gemelt werde wann er hat nit allein die figur in geist gesehen sonder er hat auch verstanden ir bedeitung. Nach dem drifachen geslecht des gesichtes wirt gelesen das die heilig Birgitta hab gehabt himlisch vnd götlich offenbarung. Als gelesen wirt das auch solh vil ander haligen gehabt haben. (Wann nach dem ersten geslecht des gesichtes. das ist des leiplichen wirt gelesen das die heilig Birgitta etwe dick hab gesehen die hochwürdig muter cristi vñ auch cristum in gesegneten sin vñ auch die engel. Die muter cristi (sagt man) hab sy gesehen als sy danoch was ein kind wann sy hat geschē einen altar vñ die muter gottes daranff sitzende die sy zu ir beruffet vñ satze ir ein kron auff ir haubt. Abermals als sy in geberug eines Kindes in generlichkeit was ist die muter gottes geschē worden eingee zu ir das alle die bey ir waren gegenwürtig sy sahen die da berürte ire glider vñ erlöset sy als gesagt wirt in dem lesen ihres lebens. Auch sagt man sy hab Cristum gesehen wann sy hab einest gesehen ein feur von himel herab komen auff einen altar vñ ein ostia in der hand des messhabenden püesters vñ darinn ein lamb vñ im lamb ein angesicht eines menschen vñ ein lamb im angesicht vñ aber hat sy gesehen in der hand des püesters in der ostia ein lebendigs kindlin. das gesegnet die die da bey der mess stunden mit dem zeichen des kreutzes sprechende. O irglaubenden ich gesegen auch aber de vnglaubigen wirt ich ein reicher. Dife ding sib im sechste buch am. lxxvi. Capitel. Jee sunderlich als sy lag an irem todpet. hat sy leiplich geschē cristum sy tröstende als das in irer legend geschriben ist. Auch hat sy zuzeiten die heiligen engel gots mit iren leiplichem augen gesehen als das bezüigt ir byston. (Fürpas aber nach der andern weiß des gesichtes die da geistlich vñ pildlich ist. vñ besonder von dem gesicht zereden das geschichte im wachē also hat sy des merem teils ir offenbarung gehabt wann sy hat schier alle gesicht im betē wachende vñ nit schlaffende gesehen als das in vil capiteln des buchs offenbarlich gesehen wirt. darinn gelesen wirt wie sy gar oft gefunden ward im geist vñ von leiplichen symne entpframbt sah gesicht vñ hört rede etlicher personen die durch gestalt vñ leiplich pildnus im geist ir fürkomen. (Wetter nach dem driten geslecht des gesichtes das da ist verstendlich wirt gelesen das sant Birgitta hab offenbarug gehabt so gar oft von ir gelesen wirt. das als sy verzuckt ward so ward ir gemüt vñ ir verstandnus erleucht vñ durchschinen zuuerste die ding die ir erzeigt werden. das sy mit einem himlischen vbernatürliche liecht verstendlicher warheit er fülle ward. (Hierüb in d massen der offenbarung ist gleichförmigkeit diser offenbarung zu der heiligen schriffte vñ eben pild der heiligen vñ das ist zemercken das die geschehen offenbarung vnderweil in der heiligen schriffte werde gelesen durch stym vñ außgerückte wort. als da sant Peter sant Johans vñ sant Jacob auff dem perg bey Jesu vnserm hailmacher warē in seiner erklerung da selbs vñ einer wolken außgicng ein stym vñ sprach. Der ist mein geliebter sun ic. Matthei am. xvij. Jem es ist gesagt worden Petro. Selig bist du Symon Bariona. wann das menschlich fleisch vñ plut hat dir das nit geoffenbart sonder mein vater der da ist in den himeln. Matthei. am. xvi. oder als Samueli ist geschē ein red des herrn in Sylo. am ersten buch der künig am dritten. Jem es geschicht vnderweil durch einē trawm als das Joseph dem man marie gesagt ist in dem schlaff das er neme das kind vñ ind m. riam vñ flüh in Egippen vñ darnach das er widerkome. Vñ mer der gleich in trawmen ist im gesagt dz er nit widerkome zu herodem Matthei am andern. Vñ es wirt an

Bewerūg gotlicher offenbarung

vil andern enden dergleich gefunden. Item vnderweil geschehen sy durch dē englischē geist als Zacharie am vierden. Der engel der in mir hat geredt der hat zu mir gesprochen. vñ an vil andern schier vnzalpern enden. Item vnderweil geschehen offenbarung durch den heiligen geist inwendig in dem gemüt davon sprüche der küniglich prophet im psalm. Ich wird hōm. was gott der herr in mir wirdet reden. Von dē zweyen letzten sprüche Gregorius im. xxvij. buch. der sitlichen auslegung am andern. Es ist zewissen dz in zwey erley weis wirdt gesprochen die götlich red. Entweders d hert redt durch sich selbs. oder durch sein englische creatur. werden die wort zu vns formire. Wan aber gott durch sich selbs redt so wirdt allein in vns die krafft der ymern eingestūg auffgetan. wan er durch sich selbs redt. so wirdt das hertz von seinem wort gelett on wort vñ on sillaben. Vñ hernach an der selben stat sagt er das vnderweil in pildnis vnd vorleiplichen augē auffein seit aus dem lufft gemacht redt gott mit vns durch die engel als Abrahā der nie allein drey man sehen sonder auch die in ein irdische wonūg empfaben mochte. vñ sagt dabey wann nur die engel (etliche ymmerliche ding zuzeiten verkündende) aus dem lufft leb an sich nemende. on zweifel sy erscheinen nie vnsern außwendigen gesichten. Aber in solhem massen werden geschehen die offenbarungen geschehen diser hochwürdigen sant Birgitta. als das dem der sy vberlisset sichperlichs offenbar ist. darinn gelesenn wirdet das sy yetz so Cristus ir gemahel yetz der engel redet vnderrichte wordenn ist von vil dingenn. Zu letz ward zum dritten gesage das solh offenbarung gleichfōmig wern in dem syn vñ spruch en der haligen schrift. den spruchē vñ exempeln der haligen vnd lerer der kirchē. Souil aber gehört zu dem teil in meinem versteen vnd vrcil in den vogerredten artickeln die von irem gantzen buch als mer auffweiffend von den spruchē der haligen schrift vñ den lerern besamelt sein. Ob die wol vnd fleislich alsdam die spruch der haligē gewōnlich sein gelesē vnd gehandelt sollen verstanden werden sy halten nichts ym was widerwertig verstandenn hat der haligen schrift oder der lere der haligen lerer vō der kirchē bewert. oder also frembd sey. von den exempeln der haligen das es beladigen mūg das gütig gehōde also das ich mit hilff Jesu Cristu des meisters der warheit vnd diser hochwürdigē vnd haligen frauen gemahels all artickel durchlauffende nach meinem vermūgen wird gedenccken zuerzeigen.

Das fünfft Capittel darinn gesetzt wirdet das fünfft zeichen vnd die fünfft bewerung zuerkennen die offenbarung die da sein von dem geists gottes vñ vō den betrieglichen offenbarungen des teüflischen geists.

V Jüngst vnder andern zeichen darinn erkant werden die offenbarung die außgand von dem geist gottes von den offenbarungen die von teüflischer betrügēnus kōmen wirdet nie gesehen zesein kleiner krefft das die person der die geschē offenbarung werden gelesē ist einer bewerten heiligkeit in der kirchen gottes. die in d heiligen bestetung der heiligē als auch in der lere des glaubens nit mag irren. Aber es ist ein solhe die heilig Birgitta wan sy ist als einer bewerte heiligkeit also das sy durch die obersten bischoff das ist die pēst in das buch der heiligē zu Rom gebotē ist d gemeinschaffe aller cristenlichen menschen zeschreiben vnd geschriben ist zu eren vñnd würdigen als da kündlich ist in zweyen pēstlichen Bullen irer haligē bestetung der eine ist des pabsts Bonifacij des neündten in irer gehorsam geacht vñ benant vnd die ander Bul ist pabsts Martini des fünfften die ich bedacht hab billich hie einzemischē sein aus irer laut ein ander dechreiger leser manigfaltig zeügnus zusammen sameln mag der andacht vñ heiligkeit diser hochwürdigē frauen vnd allerliebsten gemahel Cristu.

Hie volgt nach die war Bull der erhebung vnd heiligmachung der seligen Birgitten von dem künigreich Sweden der hochwürdigen Gesponsen Cristu die geben hat der pabst Bonifacius der neündt.

Ir Bonifacius bischof an diener der diener gottes Embien ten den erwürdigē pūdern patriarchen ertz bischofen bischonen vnd vnsern lieben sūnen den eruelen vñ patriarchischē ertzbischofliche vñ Thumbstiftische kirchē capiteln wo sy sein vnsern grus